

Rückblick

Chronik des Vereins

Vor 1976

Der erste Funke

Die Geschichte der Bogenschützen Sittenbach beginnt in Ingolstadt: Rudolf (Rudi) Turk und Anton (Toni) Hantschk besuchten während einer gemeinsamen Motorradrundfahrt zufällig eine Bogensportveranstaltung und kamen so erstmals mit dem Bogensport in Berührung. Beide waren sofort wie gefesselt vom bis dato in Oberbayern noch unbekannten Bogensport und nahmen sich fest vor, selbst Pfeil und Bogen auszuprobieren. Die ersten eigenen Schießversuche – natürlich noch unter Ausschluss der Öffentlichkeit - unternahmen Rudi und Toni dann im heimischen Sittenbach. Die Bögen und Pfeile waren zunächst geliehen, als Ziele dienten gepresste Strohscheiben.

Nach den ersten eigenen Gehversuchen war die Begeisterung für den Bogensport ungebrochen und die beiden beschlossen, selbst einen Bogensportverein ins Leben rufen zu wollen.

1976

Die Vereinsgründung

Nach zahlreichen Abstimmungen im Vorfeld, die in geselliger Runde auch bis spät in die Nacht dauern konnten, fand schließlich am 20. März 1976 die Gründungssitzung der „Bogenschützen Sittenbach e.V.“ im Gasthaus Zum Bräu statt, bei der 17 Gründungsmitglieder anwesend waren und aus ihrer Mitte Rudi Turk zum Vorstand der allerersten Stunde wählten.

Die Gründungsmitglieder im Einzelnen:

Helmut Edelmann	Klaus Seitz	Rudolf Turk
Anton Hantschk	Luise Seitz	Ulrich Turk
Kaspar Hasenmüller	Friedrich Thaler	Maria Villani
Eduard Lachner	Dagmar Turk	Onofria Villani
Wilfried Pausch jun.	Elisabeth Turk	Herrmann Wohlmuth
Wilfried Pausch sen.	Ingrid Turk	

Die erste Heimat

Die erste Aufgabe des jungen Vereins bestand darin, eine geeignete Schießstätte zu finden. Freundlicherweise stellte der Landwirt Johann Wolf eine Wiese, unmittelbar am westlichen Ortseingang von Sittenbach, zur Verfügung. Dort konnte bereits am 11. April knapp 3 Wochen nach Vereinsgründung das erste Mal gemeinsam trainiert werden und bereits am 27. Mai wurde zu Himmelfahrt der erste Wettkampf ausgetragen, den Rudi Haltmayr gewann.

Nach weiteren Trainingseinheiten wagten sich die ersten Mutigen am 24. Juni auch das erste Mal auswärts zum Freundschaftsschießen nach Germering.

Auf dem heimischen Platz wurde am 09. Oktober die erste Vereinsmeisterschaft auf 30m mit 60 Pfeilen ausgetragen; Sieger wurde erneut Rudi Haltmayr mit 518 von 600 möglichen Ringen.



Zum Jahresabschluss wurde im Dezember noch ein geselliges Weihnachtsschießen auf dem Schießplatz veranstaltet. Der auftretende Schneefall und die Kälte konnten die Bogenschützen nicht aufhalten, das Landratsamt aber schon.

Hiobsbotschaft

Bereits im Mai war auch das Landratsamt Dachau auf den Verein aufmerksam geworden und forderte prompt die Räumung des Platzes zum 01. Juni, weil keine Genehmigung vorläge. Nach Verhandlungen konnte der Schießplatz weiter genutzt werden - unter der Auflage, einen Vorbescheidantrag zu stellen. Dieser wurde dann nach genauer Prüfung im November abgelehnt, weil die Schießanlage nicht den gesetzlichen Bestimmungen entspräche und zu dicht an der Ortsstraße gelegen sei. Auch passe die Schießanlage nicht ins Landschaftsbild und müsse daher bis zum 01. Dezember vollständig geräumt sein.

Mit einem Schmunzeln wird bis heute erzählt, dass vorbeifahrende Autofahrer von trainierenden Bogenschützen abgelenkt waren. Diesen Gefahrenbereich auf einer Kreisstraße konnte das Landratsamt natürlich nicht dulden.

Die zweite Heimat

Nun standen die Bogenschützen ohne Heimat da und machten sich erneut auf die Suche nach einer neuen, geeigneten Schießanlage. Fündig wurde man schließlich im Norden von Sittenbach: eine leicht versteckt gelegene Sandgrube lag abseits jeglicher Ortsstraßen und wurde ringsum von einem hohen Erdwall geschützt. Auch die Gemeinde Odelzhausen, der das Areal gehört, hält den Ort für nahezu ideal geeignet und stimmt einem Antrag auf Nutzung als Schießstätte ohne weitere Auflagen zu.

Das LRA ist nicht so leicht zu gewinnen und fordert erneut einen Vorbescheidantrag, duldet im Gegenzug allerdings auch die Weiternutzung des alten Geländes bis einschließlich März 1977.

1977

Einrichten in der neuen Heimat

Um auf dem neuen Gelände einen geregelten Schießablauf zu gewährleisten, mussten noch große Erdbewegungen vorgenommen werden. Dank der Unterstützung des Baggerbetriebes Hans Mayr und des Baggerführers Emmeran Rohrauer konnte das zerklüftete Gelände in kurzer Zeit eingeebnet, die Steilhänge befestigt und bepflanzt, und zudem die Schießebene mit Rasen versehen werden.

Bereits ab dem Umzug war auch der Bau eines Vereinsheims am neuen Gelände in Planung. Den ersten Antrag wies das LRA mit Verweis auf die zu große Dimensionierung ab. Erst nach direkten Gesprächen zwischen den Vorständen Rudolf Turk und Wilfried Pausch sen. und dem damaligen Landrat Dr. Christmann wurde am 24. Oktober eine Kompromisslösung gefunden und bewilligt.



Geselligkeit neben dem Sport

Im Februar 1977 veranstalteten die Bogenschützen erstmals einen Faschingsball, im Juni und Juli jeweils ein Gartenfest, sowie im Dezember eine Weihnachtsfeier. So konnte sich der junge Verein eine finanzielle Grundlage erarbeiten und wurde in Sittenbach auch abseits des Sports bestens wahrgenommen.

Auch aufgrund dieses geselligen Vereinslebens und trotz der arbeitsintensiven Aktivitäten auf dem Gelände stieg die Mitgliederzahl stetig an. Zum Ende des Jahres 1977 zählte der Verein bereits 72 Mitglieder und war zum damaligen Zeitpunkt der vermutlich größte eigenständige Bogensportverein Deutschlands.

Die erste Hallensaison

1977 konnte am 11. Dezember auch die erste Gaubogenmeisterschaft im Schützengau Altomünster in der Halle ausgetragen werden. Weil man damals noch nicht in der Turnhalle in Odelzhausen schießen durfte, fand diese erste Meisterschaft (ohne vorheriges Training!) in der Andreas-Vösl-Schule in München auf 25/18m Entfernung statt. Trotz dieser widrigen Umstände konnten sich einige Teilnehmer auf Anhieb für die Bezirksmeisterschaft qualifizieren.

1978

Bau des Vereinsheims

Seit Oktober 1977 gab es zwar die Baugenehmigung, finanzielle Mittel waren jedoch nach wie vor rar. Durch die Spendenbereitschaft der Mitglieder und einer großzügigen Spende vom Sittenbacher Möbelhaus Freitag konnte im Jahr 1978 schließlich mit dem Bau eines Schützenheims begonnen werden. Der Baufortschritt war aber im Wesentlichen abhängig von der Arbeitsleistung der Mitglieder.



Nachlassende Motivation bei den einen führte bei den anderen zu steigender Frustration und das Vereinsheim stand kurz vor dem Aus. Dieser Konflikt gipfelte am Ende mit dem sofortigen Rücktritt des 1. und 2. Vorstands und der Einberufung einer außerordentlichen Versammlung. Am 28. Juli wurden Otto Sperber und Anton Hantschk an die Spitze einer neuen Vorstandschaft gewählt. Unter ihrer Führung wurden die Arbeiten wieder aufgenommen und nach etlichen Arbeitsstunden konnte im Juni 1978 bei Freibier und Grillspezialitäten schließlich das Richtfest gefeiert werden.

Von nun an bot das Vereinsheim die Heimat für all die zahlreichen geselligen Zusammenkünfte, aufgrund derer auch die Mitgliederzahlen weiter stetig anwuchsen.

Das erste Hallentraining

Seit November 1978 durfte dann die Schulturnhalle in Odelzhausen regelmäßig für das Hallentraining im Winter genutzt werden. Auch alle Vereinsmeisterschaften und die von Sittenbach ausgerichteten Gaumeisterschaften fanden von da an bis zum Bau der eigenen Schießhalle im Jahr 2002 hier statt.

1980

Ostern bei den Bogenschützen

Seit 1980 laden die Bogenschützen zur inzwischen fast traditionellen Ostereiersuche auf das eigene Gelände ein. Zunächst fand die Veranstaltung nachmittags am Ostersonntag statt, seit 2001 wird erst am Ostermontag gesucht. Während die Kinder mit dem Suchen beschäftigt sind, konnten und können sich alle begleitenden Eltern, Onkel, Tanten und Großeltern bei Kaffee und Kuchen austauschen und das meist schöne Wetter genießen.



1981

5-jähriges Jubiläum

Nachdem auch die Frischwasser- und Elektrizitätsanbindung des Vereinsheims in Eigenregie gestemmt war, konnte die neue Heimat der Bogenschützen pünktlich zum 5-jährigen Jubiläum feierlich eingeweiht werden. Im Rahmen eines Feldgottesdienstes erhielt die Schießanlage den geistlichen Segen.

Das eigene Hallenturnier

Im Herbst luden die Bogenschützen dann erstmals selbst zum sportlichen Wettkampf ein: In der Schulturnhalle Odelzhausen maßen sich beim Freundschaftsschießen die eingeladenen Vereine aus Hilgertshausen und Dachau mit den Gastgebern, bevor 1982 das Hallenturnier für alle Vereine geöffnet wurde und seitdem bis auf wenige Ausnahmen jährlich ausgetragen wurde. Anfangs wurde eine 25m/18m Runde geschossen, wie im damaligen Meisterschaftsprogramm üblich. Als das Meisterschaftsprogramm auf die heute übliche 18m Runde geändert wird, wird auch beim Hallenturnier nur noch auf 18m geschossen. Bis zum Jahr 2025 konnten die Bogenschützen insgesamt 44 Mal zum Hallenturnier einladen.

1982

Das eigene Freiluftturnier

Nur gut ein halbes Jahr später laden die Bogenschützen dann auch in der Freiluftsaison erstmals zum Wettkampf ein. Von Beginn an können sich die Bogenschützen bei der Ausrichtung des Raiffeisenpokalturniers auf die Unterstützung der Raiffeisenbank Odelzhausen verlassen, die auch namensgebend ist.

Während das übliche Meisterschaftsprogramm damals eine 1440er Runde umfasst, wird das Turnier zunächst als sogenannte kleine FITA Runde auf 50m/30m ausgetragen. Ab 2016 wird das Programm an die geänderte Meisterschaftsrunde angepasst und als WA 720 Runde ausgetragen.

Bis zum Jahr 2025 konnte das Turnier fast jährlich stattfinden, sodass im Juli 2026 schon zur 42. Auflage eingeladen werden kann.

1984

Die Vereinsfahne

Im Hinblick auf das 10-jährige Bestehen im Jahr 1986 wird im Verein der Wunsch nach einer Vereinsfahne laut. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung beschließen die Mitglieder nach Abwägung der Kosten, dem Verein zum Jubiläum eine Vereinsfahne zu schenken. Für die Finanzierung der Fahne, die damals gute 10.000 DM gekostet hat, wurden ab September unter den Mitgliedern und anderen Sponsoren eifrig Spenden gesammelt.

1985

Nachdem die Einholung der Fahne mehrmals verschoben werden musste, konnte am 26. Oktober 1985 endlich die neue Vereinsfahne bei Fahnen Kössinger in Schierling am Ammersee abgeholt werden. Bereits früh morgens brach eine Abordnung in festlicher Tracht auf und präsentierte die Fahne mittags schon unter Musikbegleitung der Dorfgemeinschaft. Allen Spendern wurde am Tage der Einholung im Rahmen einer gemeinsamen Grillfeier gedankt.



1986

10-jähriges Jubiläum

1986 konnten die Bogenschützen schon ihr 10-jähriges Bestehen feiern. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten vom 04. bis 06. Juli 1986 stand natürlich die Weihe der neu beschafften Vereinsfahne. Auf der Wiese hinter dem Bräu wurde ein großes Festzelt aufgestellt und 3 Tage lang zünftig (mit Hasenbräu) gefeiert.

Höhepunkt war dann die Messe am Sonntagmorgen, bei der Pfarrer Josef Bacher die neue Fahne und die Fahnenbänder weihte. Besonderer Dank gilt hier der Fahnenmutter Brunhilde

Falk, der Fahnenbraut Christine Trinkl, den Festdamen in Gelb und allen weiteren Mitgliedern, die das Fest unterstützt haben.

1988

Das eigene Jugendturnier

Im Sommer 1988 wurde neben dem bereits etablierten Raiffeisenturnier und dem Hallenturnier für alle Schüler- und Jugendklassen ein eigenes Turnierformat geschaffen. Beim Sparkassenjugendturnier können bis heute die Jüngsten erste Wettkampferfahrung sammeln und von der Sparkasse Odelzhausen gesponsorte Preise gewinnen.

Bis einschließlich 1991 fand das Turnier separat vom Raiffeisenpokalturnier als zusätzliches Turnier in der Freiluftsaison statt, ab 1992 wurde das Sparkassenjugendturnier zusammen mit dem Hallenturnier in der Wintersaison ausgetragen. Seitdem fand das Turnier bis auf wenige Ausnahmen jährlich statt, sodass im Jahr 2025 das Turnier bereits zum 37. Mal aufgelegt werden konnte.

1991

Der erste Deutscher Meistertitel

Das Jahr 1991 beginnt mit einem sportlichen Höhepunkt: Der ambitionierte Frank Paty geht am 23. Februar in München bei der Deutschen Hallenmeisterschaft in der Recurve Jugendklasse an den Start. Der 14-Jährige zeigt in allen vier Durchgängen – das Programm bestand aus einer doppelten 25m/18m Runde – konstant Spitzenleistungen und steht nach 120 Pfeilen bei einem Ergebnis von 1127 Ringen. Mit einem hauchzarten Vorsprung von nur 11 Ringen auf den Zweitplatzierten gewinnt er den ersten deutschen Meistertitel für die Bogenschützen Sittenbach.

Dieser Meistertitel spricht auch für die hervorragenden Trainingsbedingungen in Sittenbach, denn Frank ist zu diesem Zeitpunkt erst seit 4 Jahren im Bogensport aktiv.

15-jähriges Jubiläum

Zum 15-jährigen Jubiläum gibt es dann auch noch ein kurioses Highlight: während der Feierlichkeiten am 20. Juli werden auf der Schießanlage Helikopterrundflüge für Jedermann angeboten.



1994

900er Runde

Im Juni 1994 wurde zum ersten und bisher auch einzigen Mal eine 900er Runde auf dem Sittenplatz Schießplatz ausgetragen. Bei einer 900er Runde werden jeweils 30 Pfeile auf die drei Distanzen 60, 50 und 40 Meter abgegeben.

1996

20-jähriges Jubiläum

1996 wird das nächste Jubiläum in Sittenbach groß gefeiert und im Zuge der Feierlichkeiten wird der Altbürgermeister Anton Wirthmüller zum ersten Ehrenmitglied der Bogenschützen ernannt. Der 1. Vorstand Rudi Turk ehrt im Namen des gesamten Vereins das Engagements Wirthmüllers, insbesondere seinen Einsatz und seine Unterstützung in der Zeit des Platzumzugs.

1999

Ein weiterer Trainingsort

Aufgrund der weiterwachsenden Mitgliederzahl und der erheblichen Auslastung der Schulturnhalle Odelzhausen sind die Bogenschützen bereits seit einigen Jahren auf der Suche nach weiteren Trainingsörtlichkeiten während der Wintersaison. 1999 wird man schließlich in Oberhandenzhofen fündig: Mit dem Eigentümer der Rabl Mühle wird ein Nutzungsvertrag geschlossen und die Bogenschützen statten sich die Halle in Eigenleistung als weiteren Trainingsort aus.

2001

Der Hallenbau

Allerdings war die Trainingssituation in den Wintermonaten immer noch nicht ideal und im Jahr 2001 ergibt sich dann durch die Gemeinde Markt Indersdorf eine einzigartige Chance. Die Gemeinde würde den Bogenschützen eine ehemalige Flüchtlingsunterkunft in Holzbauweise kostenfrei überlassen, der Abbau der Halle müsste allerdings selbst organisiert werden. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung findet sich unter den Mitgliedern breite Zustimmung für das Vorhaben, ohne Gegenstimme wird der Ab- und Wiederaufbau ebenjener Halle beschlossen. Um den Fortschritt der Schießhalle sicherzustellen, wird ein Bauausschuss gewählt. Siegfried Reindl, Horst Mayer, Dieter und Anton Hantschk sowie Ingo Treue kümmern sich mit vollem Einsatz um das neue Projekt.

Noch im Oktober 2001 genehmigt die Gemeinde Odelzhausen den Bau der Halle auf dem Schießgelände, sodass bis Ende 2001 der Abbau in Indersdorf abgeschlossen werden konnte.



2002

Im April 2002 zog dann auch das LRA nach mit seiner Baugenehmigung, sodass ab April 2002 mit dem Aufbau begonnen werden konnte. In mehr als 2.500

Arbeitsstunden der Mitglieder wurde zunächst der

Bauplatz geebnet und ein Streifenfundament gesetzt. Nachdem die Bodenplatte betoniert war, wurden darauf mithilfe eines Krans die eingelagerten Holzelemente wieder aufgebaut.

Im Oktober 2002 war auch der Innenausbau abgeschlossen und den ersten Trainingseinheiten in der neuen Halle stand nichts mehr im Weg.

Die Finanzierung wurde über eine Kreditaufnahme in Höhe von 20.000 € gesichert der durch das sparsame Wirtschaften der Kassierer Anton Hantschk, Siegfried Reindl und Ursula Mück Anfang 2016 abbezahlt werden konnte.

2003

Am 19. Januar 2003 öffneten sich dann die Türen der Schießhalle auch für alle Nichtmitglieder, die an diesem Tag bei einem Schnupperschießen die neue Halle von innen begutachten konnten.

Am 27. Juli folgte dann im Rahmen eines Gottesdienstes auch die feierliche offizielle Einweihung der Schießhalle. Pfarrer Josef Bacher, der auch schon die Fahne geweiht hatte, segnete nun auch die neue Halle.



Recurve Mannschaft im Ligabetrieb

Nachdem im Februar 1997 die Bundesliga Bogen ins Leben gerufen wurde, entwickelte sich rasch auch ein Liga-Unterbau auf Landes- und Bezirksebene. In der Saison 2003/2004 ging dann erstmals eine Sittenbacher Recurve Mannschaft im neuen Liga Wettbewerb an den Start. Die erste Saison in der untersten Wettkampfliga, der Bezirksklasse Oberbayern, wurde nach 2 Wettkampftagen auf dem fünften Platz mit einer ausgeglichenen Bilanz von 14:14

Matchpunkten beendet. Damals wurden pro Mannschaft und Satz 9 Pfeile geschossen, und ein Match bestand aus 3 Sätzen, die erreichten Ringwerte wurden aufaddiert.

Ab der Saison 2005/2006 waren dann zwei Recurve Mannschaften der BS Sittenbach im Ligabetrieb gemeldet, bevor für die Saison 2007/2008 beide Mannschaften zurückgezogen wurden. Ab der Saison 2008/2009 war durchgängig mindestens eine Recurve Mannschaft im Liga Wettbewerb gemeldet, seit 2017/2018 sind es durchgängig zwei Mannschaften.

Die bis heute höchste erreichte Liga ist die Bayernliga Süd, eine der vierthöchsten Liga im Deutschen Schützenbund.

2005

Der eigene Feldparcours

Ab September 2005 wurde unter der Federführung von Martin Mück ein Feldparcours aufgebaut. Die Steilhänge um den gesamten Schießplatz eigneten sich hervorragend für ein anspruchsvolles Training von Bergauf- und Bergabschüssen auf unterschiedlichen Entfernungen. In einem ersten Schritt wurden zunächst 3 Scheiben rechts des Schießplatzes für Trainingszwecke platziert.

2006

Die so neu entstandene Trainingsmöglichkeit wurde von den Mitgliedern gerne angenommen, und bereits 2006 wurde das erste vereinsinterne Feldturnier mit 15 Teilnehmern ausgetragen. Der bestehende Parcours wurde extra dafür provisorisch auf 12 Scheiben erweitert.

2007

Im Laufe des Jahres 2007 konnte der Trainingsparcours dauerhaft erweitert werden und das interne Feldturnier wurde zum festen Bestandteil im Terminkalender. Inzwischen sind 12 Scheiben in einem Rundkurs um den Platz herum aufgebaut und werden nach Absprache auch sehr gerne von befreundeten Bogenschützen anderer Vereine für anspruchsvolle Trainingseinheiten genutzt.

2013

Der Autor dieser Chronik und spätere Deutsche Hochschulmeister Mixed Team Recurve 2025 tritt dem Verein bei :)

Compound Mannschaft im Ligabetrieb

Seit der Saison 2012/2013 organisiert der Bayerische Sportschützenbund auch für den Compoundbogen einen eigenen Liga Wettbewerb. Bereits eine Saison später gehen im November 2013 auch die Sittenbacher mit einer Mannschaft an den Start. In der Oberliga Süd Compound wird die Saison nach insgesamt 3 Wettkampftagen auf dem vierten Platz mit einer Bilanz von 20:22 Matchpunkten beendet.

Zur Saison 2015/2016 wurde die Mannschaft abgemeldet und seitdem war keine Sittenbacher Compound Mannschaft mehr im Ligabetrieb vertreten.

2018

Der eigene 3D Parcours

2014 wurde mit dem Oberbayern Cup und seit 2015 auch mit dem Bayern Cup der bis dato unbeachtete Wettbewerb 3D auf Bezirks- und auf Landesebene getestet. Von Beginn an waren auch Sittenbacher Schützen unter den Teilnehmern, sodass ab 2017, als 3D dann offiziell ins Meisterschaftsprogramm aufgenommen wurde, der Wunsch nach heimischen Trainingsmöglichkeiten laut wurde.

Unter Federführung von Jochen Winkes, einem begeisterten 3D Schützen, der auch regelmäßig andere Parcours und Turniere besuchte, wurden zunächst günstige kleine 3D Ziele beschafft und in den bestehenden Feldparcours integriert. Der Parcours wurde von ihm fortlaufend erweitert, aber mit seinem Wegzug und der erzwungenen Corona-Pause 2020 war der vereinseigene 3D Parcours im Dornröschenschlaf.

2019

Bezirksmeisterschaft in Sittenbach

Der Bezirk Oberbayern hatte 2019 eine Absage des geplanten Ausrichters für die Bezirksmeisterschaft Feldbogen zu kompensieren. So kam die damalige Bezirksbogenreferentin Monika Verheji im Rahmen eines Ligawettkampfes auf die Sittenbacher zu und fragte an, ob in Sittenbach eine

Bezirksmeisterschaft gestemmt werden könne. Die Sittenbacher sicherten ihr Unterstützung zu und starteten gleich mit Planungen und Abstimmungen mit anliegenden Eigentümern, da das eigene Schießgelände allein zu klein ist. Nach nur wenigen Wochen Vorbereitung konnte man schließlich zusagen und sprang als Ausrichter ein.

Unterstützt von den Vereinen Bogensport Fürstenfeldbruck und BSC Friedberg konnte mit viel Engagement und Feingespür ein sehr attraktiver Kurs aufgebaut werden, auf dem am 11. und 12. Mai die Bezirksmeisterschaft ausgerichtet wurde. Da aufgrund der beengten Platzverhältnisse in Sittenbach nur 12 statt der üblichen 24 Scheiben möglich waren, starteten an zwei Tagen jeweils eine Gruppe mit insgesamt 86 Teilnehmern.

Im Nachgang organisierte man mit den unterstützenden Vereinen ein gemeinsames Grillfest und ließ zusammen die erfolgreiche Premiere in Sittenbach Revue passieren.



2024

Erweiterung 3D Parcours

2024 erweckte Sabine Gunst den 3D Parcours aus seinem Dornröschenschlaf, als sie einen rundum erneuten 3D Rundkurs mit 12 Stationen um den Schießplatz aufbaute.

Die zusätzlichen Ziele erwarb Sabine zum Teil gebraucht, reparierte diese mit viel Geschick oder gestaltete einige Ziele komplett selbst. Auch neue Ziele wurden angeschafft und ebenfalls in den Trainingsparcours integriert.

2025

Das eigene 3D Turnier

An einem Wochenende im März 2025 luden die Sittenbacher dann zur ersten sogenannten 3D Arena ein. Angelehnt an eine 3D Runde nach WA Regeln waren für die Teilnehmer zehn Ziele, alle in unbekannter Entfernung, aufgebaut worden. Anders als bei einer Meisterschaftsrunde war allerdings kein Rundkurs vorbereitet worden, sondern es wurde von einer quer über den

Platz verlaufenden Schusslinie auf Ziele im Steilhang geschossen. Insbesondere auch der in der Halle vorbereitete Sonderschuss in Dunkelheit bei UV-Licht wurde von den Teilnehmern im Anschluss positiv gelobt.

2026 konnte die 3D Arena zum zweiten Mal ausgerichtet werden, nun mit 12 Stationen.

Erneut Ausrichter für den Schützenbezirk Oberbayern

Im Mai 2025 fand das zweite Mal eine Bezirksmeisterschaft im Feldbogenschießen in Sittenbach mit insgesamt 68 Teilnehmern statt. Bei der vorbereitenden Planung konnte man auf die Erfahrungen von 2019 bauen und stemmte diese Meisterschaft nun allein. Erneut wurde ein anspruchsvoller 12 Scheiben Kurs aufgebaut, auf dem nacheinander zuerst die unbekannten und dann die bekannten Entfernungen geschossen wurden. Sportlicher Höhepunkt war die Teilnahme von Felix Wieser, der in der Recurve Herrenklasse herausragende 369 Ringe erzielte und sich im September 2025 zum Feldbogen Team Europameister küren konnte.

Deutscher Meister bei den Bogenschützen

Am Ende der Freiluftsaison gewann Markus Höck, der darüber selbst etwas überrascht war, bei der DM Feldbogen in Delmenhorst. Obwohl der Start zunächst eigentlich misslang – nach sechs Scheiben war Markus letzter in seiner Gruppe – konnte er sich in einem engen Teilnehmerfeld in der Compound Masterklasse am Ende hauchzart durchsetzen: Mit 390 Ringen nach 72 Pfeilen und zwei Ringen Vorsprung auf den Zweiten stand Markus am Ende ganz oben und gewann den zweiten deutschen Meistertitel überhaupt für die BS Sittenbach.



2026

Deutscher Meister – Aller guten Dinge sind 3

Das Jahr 2026 startete mit einem neuen sportlichen Höhepunkt. Als oberbayerischer und bayerischer Meister nach Berlin gereist, wollte Logan Kutzner auch bei den Deutschen Meisterschaften zeigen, was in ihm steckt. In der Blankbogen Schülerklasse A lag Logan nach dem ersten Durchgang mit einer guten Leistung und 252 Ringen noch auf dem dritten Rang und hatte damit 10 Ringe Rückstand auf Platz 1. Im zweiten Durchgang lief er dann zur Höchstform auf: Nachdem ihm in der fünften Passe die perfekte 30 gelungen war, hatte er nach insgesamt 60 Pfeilen den Rückstand exakt aufgeholt. Mit am Ende 523 Ringen und 14 Zehnern hatte er 2 Zehner mehr als der Zweitplatzierte und krönte seine Hallensaison und gewann den dritten deutschen Meistertitel für die BS Sittenbach.



Bezirksmeisterschaft zum dritten Mal in Sittenbach

Offenbar hatte es den Schützen letztes Jahr hervorragend in Sittenbach gefallen, denn an der diesjährigen Bezirksmeisterschaft gingen insgesamt 83 Teilnehmer an den Start. Bei bestem Mai-Wetter (diesmal auch am Sonntag) überzeugten die Sittenbacher nicht nur organisatorisch sondern auch sportlich: Am Ende standen in Person von Frank Paty, Markus Höck und Sabine Gunst gleich drei Sittenbacher ganz oben auf dem Siegereppchen.

50-jähriges Jubiläum

Dieses Kapitel dürfen wir gemeinsam mit euch füllen :)

Chronik der Funktionäre

Besonderer Dank gilt allen bisherigen Funktionären, die sich im Ehrenamt unermüdlich für den Verein eingesetzt haben:

ab	1. Vorstand	2. Vorstand	Schriftführer	1. Kassier	2. Kassier	1. Sportleiter	2. Sportleiter
20.03.1976	Rudolf Turk	Wilfried Pausch sen	Dagmar Turk	Elisabeth Turk		Klaus Seitz	
28.01.1977	Rudolf Turk	Wilfried Pausch sen	Ursel Hantschk	Elisabeth Turk		Rudolf Haltmayr	Klaus Seitz
11.02.1978	Rudolf Turk	Wilfried Pausch sen	Hedwig Czipanski	Stefan Frech		Horst Czipanski	
28.07.1978	Otto Sperber	Anton Hantschk	Hedwig Czipanski	Stefan Frech		Horst Czipanski	
10.03.1979	Otto Sperber	Anton Hantschk	Horst Gündel	Stefan Frech		Horst Czipanski	
11.01.1980	Rudolf Turk	Hans-Jürgen Müller	Stefan Frech	Josef Trinkl		Anton Hantschk	
09.01.1981	Rudolf Turk	Hans-Jürgen Müller	Stefan Frech	Josef Trinkl		Anton Hantschk	
05.03.1982	Rudolf Turk	Oswald Falk	Stefan Frech	Josef Trinkl		Detlef Schümchen	
23.03.1984	Rudolf Turk	Oswald Falk	Detlef Schümchen	Josef Trinkl		Anton Hantschk	
14.02.1986	Rudolf Turk	Oswald Falk	Detlef Schümchen	Josef Trinkl		Anton Hantschk	Hubert Trinkl
06.03.1987	Rudolf Turk	Oswald Falk	Stefan Frech	Josef Trinkl		Anton Hantschk	Hubert Trinkl
12.02.1989	Rudolf Turk	Oswald Falk	Konrad Fleischhack	Josef Trinkl	Max Widmann	Hubert Trinkl	Dieter Hantschk
09.03.1990						Boni Stolz	
08.03.1991	Rudolf Turk	Oswald Falk	Konrad Fleischhack	Werner Schulz	Josef Trinkl	Klaus Bassner	
15.01.1993	Rudolf Turk	Oswald Falk	Konrad Fleischhack	Werner Schulz	Barbara Schneller	Klaus Bassner	
20.01.1995	Rudolf Turk	Oswald Falk	Konrad Fleischhack	Werner Schulz	Barbara Schneller	Ulrich Turk	
31.01.1997	Rudolf Turk	Oswald Falk	Konrad Fleischhack	Elisabeth Turk	Barbara Schneller	Ulrich Turk	
29.01.1999	Rudolf Turk	Oswald Falk	Konrad Fleischhack	Anton Hantschk	Richard Hermann	Ulrich Turk	
19.01.2001	Rudolf Turk	Oswald Falk	Konrad Fleischhack	Anton Hantschk	Richard Hermann	Ulrich Turk	Horst Mayer
18.01.2002	Siegfried Reindl	Oswald Falk	Barbara Schneller	Anton Hantschk	Richard Hermann	Ulrich Turk	Horst Mayer
31.01.2003							Frank Paty
30.01.2004	Ulrich Turk	Dieter Hantschk	Barbara Schneller	Anton Hantschk	Richard Hermann	Frank Paty	Martin Mück
21.01.2005							
27.01.2006	Ulrich Turk	Dieter Hantschk	Gisela Hantschk	Siegfried Reindl	Richard Hermann	Martin Mück	
08.02.2008	Ulrich Turk	Dieter Hantschk	Gisela Hantschk	Ursula Mück	Richard Hermann	Martin Mück	
05.02.2010	Siegfried Trenkler	Dieter Hantschk	Gisela Hantschk	Ursula Mück		Martin Mück	Christian Chalupka
27.01.2012	Siegfried Trenkler	Dieter Hantschk	Gisela Hantschk	Ursula Mück		Christian Chalupka	Martin Mück
31.01.2014	Siegfried Trenkler	Dieter Hantschk	Gisela Hantschk	Ursula Mück		Christian Chalupka	Martin Mück
29.01.2016	Günter Penk	Bettina Blöchl	Hermann Wagner	Markus Halbwirth		Christian Chalupka	
02.02.2018	Friederike Winkes	Christian Nadler	Hermann Wagner	Markus Halbwirth		Christian Chalupka	
07.02.2020	Christian Chalupka	Dieter Henkel	Hermann Wagner	Markus Halbwirth		Martin Mück	
29.01.2022	Daniel Ottomann	Dieter Henkel	Hermann Wagner	Markus Halbwirth		Martin Mück	Gregor Sehlke
27.01.2024	Daniel Ottomann	Dieter Henkel	Sabine Gunst	Markus Halbwirth		Gregor Sehlke	
25.01.2026	Daniel Ottomann	Manfred Kühner	Sabine Gunst	Markus Halbwirth		Gregor Sehlke	
08.03.2026							

1. Jugendsportleiter	2. Jugendsportleiter	Beisitzer	Beisitzer	Beisitzer	Beisitzer	Platzwart	Platzwart
		Kaspar Hasenmüller	Friedrich Thaler				
Konrad Falk		Kaspar Hasenmüller	Friedrich Thaler	Eduard Lachner			
		Kaspar Hasenmüller	Anton Hantschk				
		Klaus Seitz	Oswald Falk				
Hedwig Czipanski		Uli Turk	Oswald Falk				
Boni Stolz		Otto Sperber	Oswald Falk				
Boni Stolz		Otto Sperber	Oswald Falk				
Anton Hantschk		Otto Sperber	Boni Stolz				
		Otto Sperber	Max Widmann				
Ulrich Turk		Max Widmann	Werner Schulz				
Ulrich Turk		Max Widmann	Werner Schulz	Dieter Urbanski			
Ulrich Turk	Martin Schneller	Anton Hantschk	Werner Schulz				
Ulrich Turk	Heini Stolz	Anton Hantschk	Max Widmann			Martin Schneller	
Ulrich Turk	Richard Hermann	Anton Hantschk	Max Widmann	Rajot Ray		Martin Schneller	
Frank Paty	Richard Hermann	Anton Hantschk	Max Widmann			Martin Schneller	
Monika Sperber	Anton Hantschk	Richard Hermann	Max Widmann			Martin Schneller	
Dieter Hantschk	Siegfried Reindl	Werner Schulz	Max Widmann	Barbara Schneller	Elisabeth Turk	Martin Schneller	
Dieter Hantschk	Siegfried Reindl	Gisela Hantschk	Elisabeth Turk			Martin Schneller	Max Widmann
Peter Hantschk	Siegfried Trenkler	Gisela Hantschk	Elisabeth Turk			Martin Schneller	Wilhelm Gütthuber
Siegfried Trenkler		Gisela Hantschk	Elisabeth Turk	Siegfried Reindl		Martin Schneller	Wilhelm Gütthuber
	Herbert Karl						
Siegfried Trenkler		Barbara Schneller	Martin Schneller			Anton Hantschk	Alex Kuhn
Siegfried Trenkler	Daniel Schneller	Anton Hantschk	Martin Schneller				
Daniel Schneller	Peggy Jänsch	Alexander Deutscher	Hermann Wagner			Udo Wagner	
Peggy Jänsch	Norbert Rogge	Alexander Deutscher	Hermann Wagner			Udo Wagner	
Günter Penk		Alexander Deutscher	Michael Pachner			Udo Wagner	
		Udo Wagner	Michael Pachner				
		Udo Wagner	Ruth Sehlke				
		Udo Wagner	Ruth Sehlke				
		Udo Wagner	Sabine Gunst				
		Udo Wagner	Michael Leinberger				
		Udo Wagner	Michael Leinberger				

Sportliche Erfolge

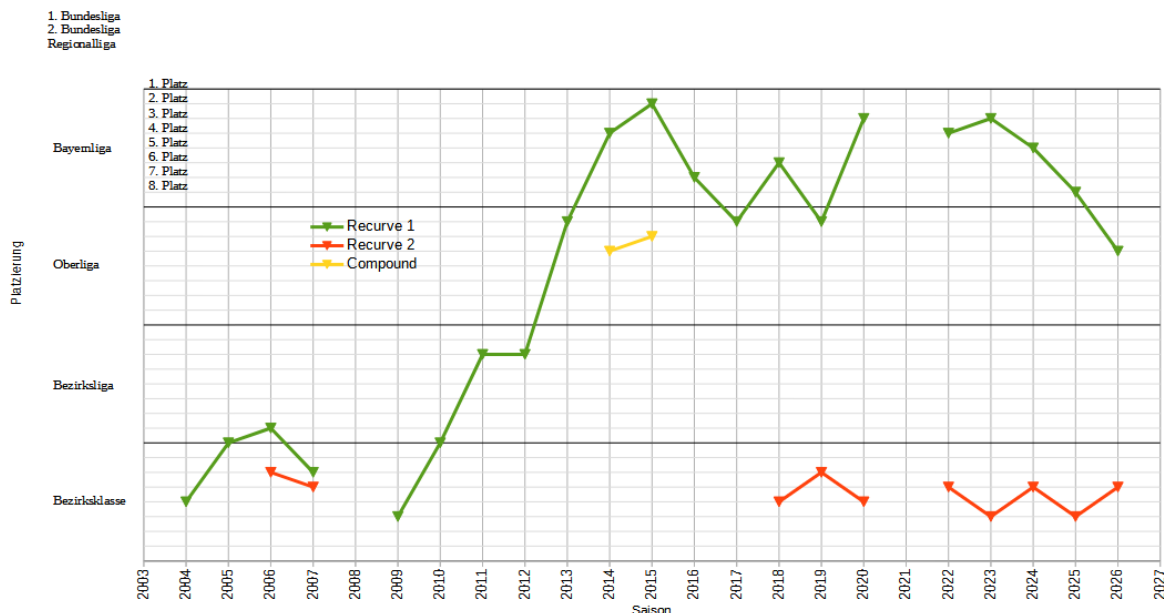
Seit Vereinsgründung beteiligten sich viele Mitglieder sehr erfolgreich an verschiedenen Meisterschaften und konnten bei Gaumeisterschaften, oberbayerischen Bezirksmeisterschaften, bayerischen Landesmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften Titel gewinnen. Frank Paty war zwischen 1991 und 1992 sogar Mitglied des C-Kaders der deutschen Nationalmannschaft und vertrat die Sittenbacher so auch auf internationaler Bühne.

Podestplatzierungen bei Deutschen Meisterschaften

Die größten Erfolge der Sittenbacher Bogenschützen stellen sicherlich die Podestplatzierungen bei Deutschen Meisterschaften dar und sollen hier erneut gewürdigt werden:

Jahr	Schütze	Wettbewerb	Klasse	Platzierung
1991	Frank Paty	Halle	Recurve Jugend	1. Platz
1991	Frank Paty	Im Freien	Recurve Jugend	2. Platz
1992	Frank Paty	Halle	Recurve Jugend	3. Platz
1993	Frank Paty	Im Freien	Recurve Jugend	2. Platz
1999	Manuela Kiemer	Halle	Blank Damen	2. Platz
2017	Markus Höck	Feldbogen	Compound Herren	3. Platz
2022	Markus Höck	Feldbogen	Compound Master	2. Platz
2025	Markus Höck	Feldbogen	Compound Master	1. Platz
2026	Logan Kutzner	Halle	Blank Schüler A m	1. Platz

Platzierungen der Ligamannschaften



Vereinsjubilare

Trotz der Tatsache, dass dem Verein heute keine Gründungsmitglieder mehr angehören, unterstützen uns einige Vereinsmitglieder schon seit etlichen Jahren mit ihrer Mitgliedschaft:

mind. 50 Jahre	mind. 40 Jahre	mind. 30 Jahre	mind. 25 Jahre
Hubert Gronegger	Christa Appel	Frank Paty	Manuela Kiemer
Adolf Gross	Heiner Appel	Stefan Schneller	Siegfried Trenkler
		Karoline Paty	

